

Im 5. Semester meines Innenarchitekturstudiums habe ich mich dazu entschlossen, ein Praxissemester zu absolvieren. Während der ersten vier Semester konnte ich bereits sehr viel theoretische Erfahrung sammeln, hatte allerdings noch nicht die Möglichkeit mein erlerntes Wissen anzuwenden. Daher entschied ich mich für Praktikum um auch praktische Erfahrung zu sammeln und mich weiterbilden zu können. Ich habe sechs Monate in Dublin, Irland bei "Maria Fenlon Interiors" verbracht und konnte dort sehr viel Neues lernen. Das renommierte Innenarchitekturbüro ist auf Residential Design spezialisiert und arbeitet viel mit anderen hochklassigen Büros und Gestaltern in Dublin.

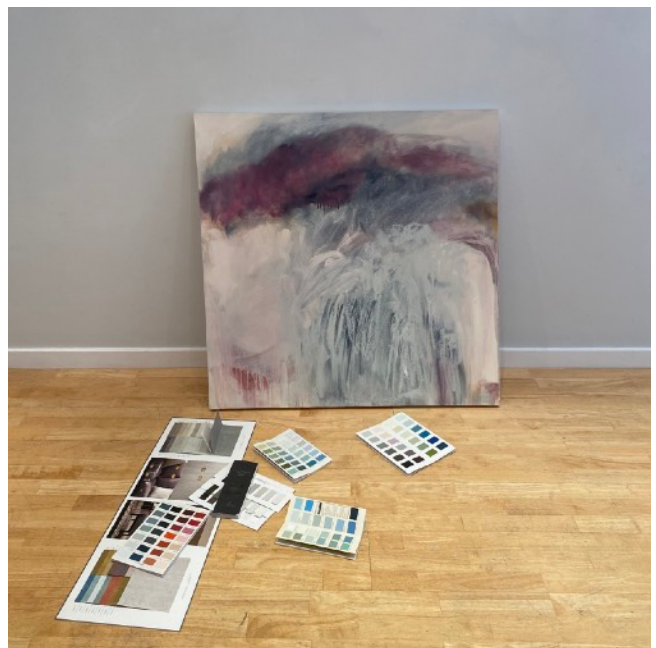
Über Freunde der Familie kannte ich die Chefin des Innenarchitekturbüros, Maria Fenlon, und kam so an einen Praktikumsplatz. Ich habe ihr mein Portfolio und Bewerbungsunterlagen zugeschickt und nach einiger E-Mail Konversation konnte sie mir einen Praktikumsplatz in ihrem Büro zusichern.

Zunächst musste ich einen Wohnort in Dublin finden, was sich als äußerst schwierig herausgestellt hat. In Irland, vor allem in Dublin, herrscht große Wohnungsnot und somit war es sehr schwierig einen Vermieter zu finden, der seine Wohnung für nur sechs Monate vermietet. Nach langer Suche wurde ich dennoch fündig und konnte Ende August in eine kleine Wohnung einziehen. Die ersten paar Tage habe ich zunächst genutzt um die Stadt anzuschauen, ich bin zuvor bereits einige Male in Dublin gewesen, konnte Dublin nun aber komplett selbstständig erkunden.

Am Freitag den 01. September 2023 begann mein Praktikum bei Maria Fenlon Interiors. Meine anfängliche Nervosität legte sich schnell wieder, da ich Maria Fenlon direkt auf der Baustelle eines Kunden traf, wo ich mit offenen Armen von ihr, und auch von allen anderen Anwesenden, empfangen wurde. Wir haben wir uns mit dem Bauleiter unterhalten und schließlich auch die Bauherren getroffen um den Fortschritt auf der

Baustelle zu diskutieren. Den Rest meines ersten Tages habe ich mit Maria Fenlon verbracht und wir waren bei Händlern um Materialien für verschiedene ihrer Projekte anzuschauen und auszuwählen. Am Ende des Tages gab sie mir eine Aufgabe für die kommende Woche. Um meinen aktuellen Stand im Feld der Innenarchitektur besser beurteilen zu können, sollte ich völlig selbstständig ein kleines Projekt durchführen und eine Küche gestalten. Diese Aufgabe habe ich über die folgende Woche erledigt, bevor es dann anschließend mit dem eigentlichen Arbeitsleben in Dublin losging.

Im Laufe der folgenden Wochen habe ich nach und nach das gesamte Team kennenlernen können, leider fast ausschließlich über Zoom, da Maria Fenlons Team über die ganze Welt verteilt ist und sie fast ausschließlich digital miteinander arbeiten. Dennoch wurde ich von allen herzlich empfangen und unterstützt in meinen Aufgaben. Während des gesamten Praktikums durfte ich an einer Vielzahl von Projekten mitarbeiten und das Team unterstützen. Zu meinen Hauptaufgaben zählten vor allem:



Maria Fenlon zu unterstützen und vor allem bei Meetings mit den Kunden Notizen zu machen und wichtige Entwicklungen auf den Baustellen festzuhalten und mit dem Team zu teilen. Selbstständig Stoffe für beispielsweise Kissen, Betten, Stühle oder Vorhänge auszuwählen und in Moodboards zusammenzutragen. Diese anschließend mit dem Team oder den Kunden zu teilen

und Anpassungen vorzunehmen.

Möbel, den Vorstellungen der Kunden entsprechend, zu recherchieren und die Meinungen der Kunden zu diesen zu erfragen.

Besonders Spannend war hierbei ein sehr großes Projekt, welches noch nicht beendet ist, wovon ich allerdings sehr große Teile miterleben konnte. Ein großer Neubau für eine Familie in Dublin. Das Haus befand sich während meines Praktikums noch im Rohbau, wir haben daher allerdings für und mit ihnen sehr viele Entscheidungen getroffen, was die Innengestaltung anging.



Ein weiteres sehr spannenden Projekt, welches während meiner Zeit in Dublin lief, war die Gestaltung eines Bettüberwurfs. Bereits zwei Jahre zuvor begann das Team an diesem



Produkt zu arbeiten und in der finalen Phase durfte ich unterstützen. Im Rahmen dessen war ich an einem großen Fotoshooting anwesend. Der Tag war sehr lang und anstrengend, aber sehr Spaßig. Das Produkt wurde in einem alten viktorianischen Haus inszeniert und in verschiedensten Settings gezeigt. Die Wochen vor diesem Shooting waren mit Vorbereitungen für den Tag gefüllt. Wir haben sehr viele Möbel und Dekor-

Objekte herausgesucht, die den Bettüberwurf besonders gut in Szene setzen und andere

Vorbereitungen getroffen, wie beispielsweise den Ort des Shootings zu finden und zu buchen und auch die Fotografin zu buchen.



Maria Fenlon ermöglichte es mir, neben dem Wissen, welches ich in ihrem Büro erlernt habe, mich auch außerhalb weiterzubilden. So habe ich einwöchige Kurse in Photoshop, SketchUp und V-Ray belegen dürfen und auch einen fünfwöchigen Wochenendkurs in Design Thinking am Griffith College Dublin. Dafür bin ich besonders dankbar und kann dieses erlernte Wissen auch in meinem zukünftigen Studienalltag sehr gut anwenden.



Mein Alltagsleben in Dublin war, neben dem Arbeitsalltag, sehr viel von dem Erkunden der Stadt geprägt. Dublin bietet ein breites Spektrum an Sehenswürdigkeiten. Von historischen Gebäude, über Natur und Meer bis hin zu schönen Restaurants und Bars. Meine Freizeit in Dublin konnte ich sehr genießen und ich habe fast jeden Tag etwas neues erleben können. Auch das Land konnte ich ein wenig erkunden und habe einige

Wochenendtrippis an unterschiedliche Orte gemacht, wo ich vor allem die schöne Natur Irlands erlebt habe.

Es wirkte zu Beginn sehr angsteinflößend sechs Monate alleine in ein fremdes Land zu ziehen, ohne die Möglichkeit schnell nach Hause zu kommen. Ich bin allerdings unfassbar froh, diesen Schritt gegangen zu sein. Meine Zeit in Irland war sowohl für meine professionelle als auch persönliche Entwicklung sehr hilfreich. Sechs Monate auf sich selbst gestellt zu sein, hilft in jeder Hinsicht unfassbar weiter. Auch konnte ich im Laufe meines Praktikums sehr viele neue Erfahrungen und Kenntnisse sammeln. Sowohl in Bezug auf die eigentliche Arbeit als Innenarchitekt, als auch sprachlich fühle ich mich sehr viel sicherer und gestärkter in meinem Wissen als zuvor. Besonders dankbar bin ich für die umfassende Unterstützung und Möglichkeiten, die mir Maria Fenlon und ihr Team bereitet haben. Ich kann jedem, der daran interessiert ist, wärmstens empfehlen, ein Praxissemester zu machen und dieses, wenn möglich, auch im Ausland zu absolvieren.

